

Schlatter vertritt eine gemäßigte Spätdatierung. Die Verhaftung Pauli in Jerusalem fällt für ihn ins Jahr 56, die 2-jährige Haft in Caesarea dauert von 56 - 58 nC (*διετία* in Apg 24,27 versteht er in der Forschungstradition der Mehrheitsmeinung). Die Überführung nach Rom fällt in den Herbst, Winter, Frühjahr 58/59 nC, die 2-jährige Haft in Rom dauert von 59 - 61 nC. Eine Spanienreise nimmt Schlatter nicht an, aber daß Pauli Gefangenschaft durch Nero aufgehoben wurde und er noch einmal in den Orient, nach Kleinasien, reiste; das schließt Schlatter aus 2Tim 4. Die römische Gemeinde in Rom hätte seinen Tod mit Petri Kreuzigung in Rom zusammengestellt, nach dem Brand der Stadt Rom im Sommer 64 nC.¹⁸⁷⁵

392 34 J Schlatter 1924		
Erscheinungen	2	1
in der Arabia	3	3
Syrien/Cilicien	13	14
in Antiochia	-	-
1. MR	0	0
in Antiochia	1	1
2. MR	2	2
in Antiochia	1	1
3. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	3	3
† Jesu - † Pauli	34	34
Tod Jesu	nC	30
Tod Pauli	nC	64

Art. Paulus, Calwer Bibellexikon 1924	
Tod Jesu	30 nC
v. Jesu Tod b. Pauli Bekehr.	2 Jahre
Bekehrung	32 nC
Flucht aus Damaskus	35 nC
Hunger in Palästina	ca 43 nC
Kollekte in Antiochia	ca 43/44
Kollektenreise Pauli	
Tod v. Herodes Agrippa	44 nC
1. MR	44-48?
Apostelkonzil	48 nC
Streit mit Petrus	48 nC
2. MR	49-51/52
Gallio	1. Jul 51/52
3. MR	52-56
Verhaftung in Jerusalem	56 nC
Haft in Caesarea	56-58
Wechsel von Felix auf Festus	58
Transport nach Rom	58/59
Haft in Rom	59-61
Besuch in Kleinasien (2Tim 4)	61ff
Neronische Verfolgung	64 nC
Tod unter Nero (64 nC?)	vor 68 nC

Ansonsten baut er seine Chronologie auf dem Todesjahr Jesu 30 nC und auf der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« auf. Er kombiniert sie mit dem Gallio-Datum 1. Jul 51/52 (1924) bzw Ende Apr 51/52 (1925)¹⁸⁷⁶ aufgrund der Gallio-Inschrift (in der Form von *Deißmann* 1911, zwei Monate zu spät). Paulus kommt Anfang des Jahres 50 nC nach Korinth (auch ungefähr zwei Monate zu spät)¹⁸⁷⁷ und bleibt dort 1 ½ Jahre bis in die 2. Hälfte des Jahres 51 nC. Weil die 2.

¹⁸⁷⁴ Schlatter, Adolf: Art. Paulus, in: Calwer Bibellexikon 1924, Sp 558b - 563b. Ich zitiere gemäß dem Nachdruck in dem Sammelband: *Rengstorf*, Karl Heinrich: Das Paulusbild in der neueren deutschen Forschung (Wege der Forschung 24), Darmstadt 2. Aufl. 1969. Schlatter, Adolf: Gallio und Paulus in Korinth. Neue kirchliche Zeitschrift 36, 1925, 500-513. Schlatter, Adolf: Geschichte der ersten Christenheit, Gütersloh 1926, S. (Zitat). Schlatter, Adolf: Erläuterungen zur Apostelgeschichte, in: Erläuterungen zum NT, Gesamtausgabe 5. Aufl Calw/Stuttgart, 1926, 1005. Schlatter, Adolf: (Galaterbrief-Kommentar), Erläuterungen zum NT 1928.

¹⁸⁷⁵ Hier folgt Schlatter den Arbeiten von *Harnack* 1897, 1912 und von *Lietzmann* 1911, 1916.

¹⁸⁷⁶ In seinem Zeitschriften-Artikel 1925, in der Auseinandersetzung mit *Wohlenberg* 1912 und *Zahn*, Apg 1919 - 1921, kommt er - aufgrund einer sehr konsequenten Auslegung von Dio Cassius 60,17,3 - zur Auffassung, daß Gallio schon Ende Apr 51 nach Korinth gekommen ist (S.501): "... so darf gefragt werden, warum nicht der Amtsantritt im April 51 mindestens ebenso möglich, wenn nicht eher wahrscheinlich sein soll... Vielleicht verdient doch die Ansetzung des Prokonsulats des Gallio auf das Jahr 51/52, nicht 52/53, genauer Ende April 51 bis Ende April 52, den Vorzug." Nach meiner Kenntnis ist Schlatter der erste und einzige, der Gallios Ankunft schon Ende April in Korinth angenommen hat. Ich sehe nicht, wie man ihm diese Ansicht bestreiten könnte und warum man das tun sollte.

¹⁸⁷⁷ Das ist NKZ 1925 insofern anders, als Pl schon im Herbst 49 nach Korinth kommt, Schlatter aber die hemeras hikanas von Apg 18,18 nach den 1 ½ Jahren in Korinth hinzurechnet (S.501-502): "Das nächstliegende Verständnis der Erzählung Apg 18 ist gewiß, daß die 1 ½ Jahre der Arbeit des Paulus in Korinth (18,11), jener Verhandlung vor Gallio vorausgingen, diese selbst rasch nach dem Amtsantritt des neuen Prokonsuls (im Sommer 51) stattfand und Paulus dann noch einige Zeit in Korinth blieb (*ἔτι προσμείνας ἡμέρας ἱκανάς* 18,18). Paulus wäre also im Herbst 49 nach Korinth gekommen und hätte die Stadt gegen Ende des Sommers 51 wieder verlassen." Die Behandlung von 18,18a ist nicht zwingend: a) Die 1 ½ Jahre von 18,11 können durchaus die Gesamtdauer seines Aufenthaltes in Korinth bezeichnen, so daß die reichlichen Tage von 18,18a dort mit einzurechnen wären, und b) die hemeras hikanas 18,18a sind, wortstatistisch betrachtet, lukanisch redaktionell und haben nur wenig Anspruch auf Historizität, zumal sie c) wahrscheinlich die redaktionelle Funktion haben, die sofortige Abreise nach dem Prozeß zu kaschieren. Kam Paulus im Herbst (= Nov) 49 nach Korinth, und blieb er dort 1 ½ Jahre, so endete diese Frist im Frühjahr (= Mai) 51 nC. Indem Schlatter die vielen Tage diesem frühen Verhandlungstermin folgen läßt, verschenkt er den Zeitgewinn wieder und Pl kommt im Spätsommer 51 zu spät nach Antiochia, als daß er schon zu dieser Zeit (Aug/Sep 51) die 3. MR hätte beginnen können. Vgl zu den eininhalb Jahren auch S. 678, 686 A 1796, 1822 und S. 701, 709, 1063 A 1877, 1902, 2998. Bekannt ist die hohe griechische Sprachkompetenz von Schlatter. Darum halte ich es für bemerkenswert, daß er den umstrittenen Synchronismus Paulus/Gallio Apg 18,12 in die exegetische und chronologische Form bringt, daß das Ende von Pauli Aufenthalt in Korinth mit dem Anfang von Gallios Amtsjahr in Korinth zusammenfällt: "diese selbst (sc die Verhandlung) rasch nach dem Amtsantritt des neuen Prokonsuls... stattfand". Ich meine nicht, daß die gegenteilige Ansicht von *Haacker* 1972 gegen Schlatters Ansicht 1925 ankommt. Die radikale Auffassung von Dio Cassius 60,17,3 und die folglich frühe Ankunft Gallios in Korinth ("Ende April 51") gehört punktuell in das Paradigma der Frühdatierung, auch wenn Schlatter selbst mit der Gesamtkonzeption seiner Pl-Chronologie ziemlich weit davon entfernt ist.

MR zwei bis drei Monate zu spät endet, beginnt die 3. MR erst 52 nC,¹⁸⁷⁸ und dauert 4 Jahre bis 56 nC. In diesem Jahr wird Pl - wie schon oben dargestellt - in Jerusalem verhaftet.

Vom Gallio-Datum rechnet *Schlatter* zurück. 50 nC wäre Paulus nach Korinth gekommen.¹⁸⁷⁹ Im Jahr zuvor, 49 nC, wäre er durch Kleinasien und Mazedonien gezogen. Die Verhandlung in Jerusalem wäre ins Jahr 48 zu legen. S. 203: "Von hier rechnete Paulus bis zu seiner Bekehrung 17 Jahre (Gal 1,18; 2,1), so daß wir für diese an das Jahr 32 zu denken haben."¹⁸⁸⁰ Ganz exakt ist die Berechnung auch jetzt noch nicht, da uns Lukas und Paulus für die Dauer seines Aufenthaltes an seinen verschiedenen Arbeitsstätten nur abgerundete Zahlen geben. Zwischen der Kreuzigung und Auferstehung Jesu und der Bekehrung des Paulus lag also nur die kurze Frist von ungefähr zwei Jahren.¹⁸⁸¹ *Schlatter* 1924 rechnet also $3 + 14 = 16$ (nicht 17!) bzw von Jesu Tod bis zum ApoKon $2 + 16 = 18$ Jahre (30 - 48 nC). Von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung nimmt er 1924 nur eine 'kurze Frist von ungefähr zwei Jahren' an. *Harnack* 1912 hatte dafür mit altkirchlichen gnostischen Zeugnissen $1\frac{1}{2}$ Jahre angegeben. Diese $1\frac{1}{2}$ Jahre begannen am 14. oder 15. Nisan des Todesjahres und Todestages Jesu und gingen folglich im jüdischen Kalender bis zum 14. oder 15. Tischri (= Laubhüttenfest) des nächsten Jahres. Bei seiner abweichenden, revidierten Rechnung 1925 scheint mir *Schlatter* zur Auffassung von *Harnack* 1912 zurückgekehrt zu sein. Und so stimmt 1925 in der relativen Chronologie wenigstens der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung, wenngleich in der absoluten Chronologie nichts stimmt, weder die Daten 48, noch 34, noch 31 noch 30 nC.

¹⁸⁷⁸ In den Herbst, Winter, Frühjahr 51/52, also nach der 2. MR und vor die 3. MR, verlegt *Schlatter* die Auseinandersetzung zwischen Petrus und Paulus Gal 2,11ff (1925, 509-510 A1): "In diesen Winter 51 auf 52, also 3 Jahre nach dem Apostelkonzil, dürfen wir vielleicht die Gal 2,11.12 erwähnten Besuche des Petrus und der Jakobusleute in Antiochien ansetzen, für die Lukas in seinem Bericht Apg 15,30-36 mit der friedvollen Stimmung und der festen Verknüpfung der Ereignisse... den Raum nicht freiläßt." In liebevoller Apologetik und Harmonistik vertuscht *Schlatter* den keineswegs so friedvollen, vielmehr peinlichen Streit zwischen Petrus und Paulus in Gal 2,11ff. ME ist die Stimmung in dem Rest des Konfliktes in Apg 15,37-39 (zwischen der 1. und 2. MR und nicht zwischen der 2. und 3. MR!) keineswegs so friedvoll, wie es *Schlatter* für Apg 15,30-36 behauptet, und entspricht durchaus der ganz anderen Stimmungslage in Gal 2,11ff. - Ist Petrus nach dem Pesachfest im Jahr 44 aus Jerusalem geflohen, und kamen Barnabas und Paulus nach der 1. MR im Frühjahr 47 (vor dem Pesachfest) zurück nach Antiochien, brach in diesem Zeitraum vor Beginn der 2. MR (zwischen Pesach und Pfingsten 47) der Konflikt aus, so dauerte auch im Paradigma der Frühdatierung dieser Zeitraum - wie bei *Schlatter* 1925 - drei Jahre von Beginn der Tischgemeinschaft bis zu ihrem bitteren Ende. - In seiner Chronologie muß *Schlatter* den Konflikt später bringen, weil das halbe Jahr zwischen seinem Termin für das ApoKon (Herbst 48) und der Beginn der 2. MR (Fj 49) nicht genug Zeit für die Entwicklung der Tischgemeinschaft, der Nachrichtenübermittlung nach Jerusalem, der Reise von Abgesandten von Jerusalem nach Antiochien und dem Zerschneiden der Tischgemeinschaft bleibt.

¹⁸⁷⁹ Dies war so ungefähr auch die Lösung von *Deißmann* und *Lietzmann* 1911. Aber sie stößt sich im Grunde genommen mit dem Claudius-Edikt und mit der zeitlich ziemlich engen Abstandsangabe, die die Tradition, die Apg 18,1-17 zugrunde liegt, mit dem Zeitadverb *προσφάτως* in 18,2 macht. Aquila und Priscilla sind 49 nC aufgrund des Claudius-Ediktes aus Rom ausgewiesen worden und nach Korinth gekommen. Das Jahr 49 nC ergibt sich aus der Angabe, die Orosius, hist. adv. pag. VII 6,15 überliefert. Eine Monatsangabe wird weder bei Orosius, noch bei Sueton, noch in Apg 18,2 überliefert. Es kann der Januar 49, aber auch der Dezember 49 gewesen sein. In solchen Fällen empfiehlt es sich, den Mittelwert, also Mitte des Jahres 49 nC anzunehmen. Kurz danach, in einem sehr kurzen zeitlichen Abstand (siehe die Bedeutung von *προσφάτως* in dem kleinen Exkurs S. ? - ?) nach ihrer Ankunft, kam Paulus, sehr wahrscheinlich noch vor mare clausum, also noch vor dem 11. Nov 49 nC, nach Korinth. Demnach endeten die $1\frac{1}{2}$ Jahre von Apg 18,11 noch in der 1. Hälfte des Jahres 51 und nicht erst in der 2. Hälfte 51 nC. - Für den Anfang der 2. MR darf man gut und gerne $2\frac{1}{2}$ Jahre rechnen. Diese $2\frac{1}{2}$ Jahre liegen vor Nov 49 nC. Damit gelangt man ca. in Mai/Jun 47 nC als Beginn der 2. MR. Bei *Schlatter* findet das Apostelkonzil im Herbst 48 statt, und die 2. MR beginnt erst (nach der Schneeschmelze im Taurus-Gebirge!) Frühjahr 49. So bleibt bei ihm von Frühjahr bis Herbst 49 nC für den Anfang der 2. MR nur $\frac{1}{2}$ Jahr. Das ist viel zu kurz. Allein daran scheitert mE seine Chronologie, ganz abgesehen von seinem sehr problematischen Umgang mit der 2. JR Pauli in Apg 11,30.

¹⁸⁸⁰ 1925 in seinem Zeitschriftenartikel S. 511 A1 revidiert er das Jahr 32 und kommt durch die Subtraktion 48 nC - 17 auf das Jahr 31 nC. - Die nachdatierende Addition $3 + 14 = 17$, wie bei *Zahn* 1907 und vielen anderen vor und nach ihm, beinhaltet wohl die zeitliche Nachordnung der beiden in Gal 1,18; 2,1 genannten Zeiträume, ignoriert oder leugnet aber die Möglichkeit des antiken Datierungsmodus der Vordatierung. Zur Summe $3 + 14 = 17$ vgl auch die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?. Der Zweideutigkeit seiner Chronologie 1924 und 1925 (in dem Zeitraum von Jesu Tod bis zum ApoKon) trage ich insofern Rechnung, als ich für die Formel seiner Chronologie S. 701 Textbox Nr. 392 auch zwei Spalten vorsehe.

¹⁸⁸¹ Auch das änderte sich 1925: Es bleibt vom Tod Jesu im Jahr 30 bis zur Bekehrung Pauli im Jahr (48-17=) 31 nur ein Jahr. NKZ 1925, 511 A1: "Diese erste Christenverfolgung schloß sich, wenn wir das sog. Apostelkonzil schon in den Herbst 48 setzen dürfen, also die Bekehrung des Paulus - 17 Jahre vorher - in das Jahr 31, vielleicht $1\frac{1}{2}$ Jahre nach der Kreuzigung Jesu, fällt, rasch an den Kampf gegen Jesu an. In der Tat ist es sehr wohl möglich, daß die in Apg 2-8 erzählten Ereignisse keinen langen Zeitraum umspannen..." ME sind es die Ereignisse und Erscheinungen in 1Kor 15,3-10, die nur einen Zeitraum von ca 6-18 Monaten beanspruchen. *Schlatter* hält sich bezeichnender Weise nicht zuerst an Paulus, sondern an die Apostelgeschichte des Lukas.

Die Auffindung der Gallio-Inschrift bewirkt also eine Verschiebung um 2 Jahre beim Ende des Paulus. Die 4 Jahre der 3. MR dauern nicht mehr von 54-58 nC, sondern von 52-56 nC; die 5 Gefangenschaftsjahre Pauli nicht mehr von 58-63 nC, sondern von 56-61 nC. Aber es sind immer noch 5 Jahre: dh weder werden die 2 Jahre von Apg 24,27 mit *Petavius* dem Felix in Rechnung gesetzt (also nicht eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea behauptet), noch mit *Wellhausen* ein Jahr weniger Gefangenschaft am Ende seines Lebens, weil Lukas einen antiken, profanen Schiffbruchbericht in Apg 27 benutzte. So liegt das Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft 4 Jahre zu spät (61 statt 57 nC). (Ziel: "Gal2 = Apg15E")

Was die Auffindung der Gallio-Inschrift nicht bewirkt: Sie kann nicht verhindern, daß *Schlatter* sich gegen die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 Apg 11,30 = Apostelkonzil« entscheidet. Da wirkt die Polemik von *Windisch* 1910 und *Lietzmann* 1911 gegen *Schwartz* 1907 und *Wellhausen* 1907, 1914 nach. *Schlatter* geht vom Todesjahr Jesu 30 nC aus (und damit von Lk 3,1, dem 15. Jahr des Tiberius).¹⁸⁸²

Aber *Schlatter* ist immerhin so biblizistisch und sein historisches Urteil ist so unbestechlich, daß auch er Apg 11,30 nicht fallen lassen möchte. Und so entschließt er sich zu einer Inkonsequenz (S. 206): "Als die Antiochener zur Erhaltung der jerusalemischen Gemeinde während der Hungerjahre Beiträge sammelten, brachte sie Barnabas mit Paulus nach Jerusalem. Apg 11,30. Die Richtigkeit dieser Angabe wird nicht dadurch unsicher, daß Paulus Gal 2,1 diese Reise nicht erwähnt." Nein, es ist vielmehr umgekehrt: Weil Pl in Gal 1,18 und 2,1 (und am Ende seiner Wirksamkeit in Rom 15,25.31) nur zwei bzw drei Jerusalemreisen erwähnt, darum sind von den fünf Jerusalemreisen, die Lukas in der Apg bietet, die 3. (Apg 15,2-4) und die 4. Reise (Apg 18,22) Pauli höchst unsicher. *Schlatter* schließt hier einen sehr problematischen Kompromiß, der gar nichts bringt, außer der Folgerung, daß Paulus in der höchst sensiblen Argumentation Gal 1 - 2 eine Jerusalemreise unterschlagen oder übergangen haben sollte. Nein, da war *Schlatter* auf dem falschen Weg.

Über die 1. MR schreibt er (S. 206): "Deshalb zogen Barnabas und Paulus zunächst nach Zypern, fuhren dann nach der Südküste Kleinasiens hinüber und drangen in das Innere Kleinasiens vor. So entstanden die Gemeinden Lykaoniens, des südlichen Teils der Provinz Galatien. Die Wanderung schloß mit der Rückkehr der beiden Apostel nach Antiochien, Apg 13.14. Nun gab die Ausbreitung der Kirche in den griechischen Ländern den Anlaß, daß der Platz der griechischen Christen innerhalb der Kirche endgültig geordnet wurde,¹⁸⁸³ weil Christen, die an das mosaische Gesetz gebunden waren und die Gemeinschaft mit der Judenschaft festzuhalten suchten, in Antiochien versuchten, die jüdische Gottesordnung allen Glaubenden aufzuzwingen." Auch hier ist wieder *Schlatters* gutes, historisches Urteil zu beobachten. Er hielt die 1. MR für historisch. Sodann versucht *Schlatter* zu begründen, warum gemäß der lukanischen Redaktion in der Apostelgeschichte der Apostelkonvent cap. 15 nach der 1. MR cap. 13 + 14 stattfand. Aber wir können uns auch (und besser!) an Gal 2,1ff halten. Dort ist nicht die Mission in Cypern, Pamphylien, Lykaonien und Pisidien die Voraussetzung zur Einberufung der Apostelversammlung in Jerusalem, sondern die 13 ("14")-jährige Mission Pauli in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1). Paulus hat in den 13 ("14") Jahren in Syrien und Kilikien Heidenmission unter griechisch sprechenden Heiden betrieben. Und die Erfolge dieser hellenistisch-christlichen Heidenmission (vgl zu den Erfolgen Gal 1,23-24!) machten nach dem Galaterbrief (im Gegensatz zur Darstellung in der Apg) die Einberufung des Konvents erforderlich. Die Übereinkunft, die dabei nach Gal 2,1-10 erzielt wurde, war die Voraussetzung für die weitere Ausbreitung der Heidenmission nach

¹⁸⁸² Die Arbeiten von *Wellhausen* und *Schwartz* mit ihrer Frühdatierung des Apostelkonzils vor den Tod von Herodes Agrippa (gest. 29. Feb 44 nC) führten dazu, daß die Angabe von Lk 3,1, das 15. Jahr des Kaisers Tiberius, aufgrund der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18; 2,1 mit einem dicken Fragezeichen versehen werden mußte. *Windisch* und *Lietzmann* hielten die chronologische Hauptstelle des NT, das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1, für sakrosankt; sie haben diese Stelle verteidigt, indem sie einen scharfen Angriff auf die Frühdatierung des Apostelkonzils und auf die Folgerungen aus dieser Frühdatierung führten. Das hat die Frühdatierung der paulinischen und neutestamentlichen Chronologie zweifellos um einige Jahrzehnte zurückgeworfen.

¹⁸⁸³ Ich glaube, daß *Schlatter* hier den Anlaß zur Einberufung des Apostelkonzils (= ApoKon) korrekt beschreibt. Aber strittig ist, wann dieser Zeitpunkt, ausgelöst durch die gesetzesfreie, christliche Heidenmission in den griechisch sprechenden Ländern, eingetreten ist. Nach Gal 1,21; 2,1 war dieser Zeitpunkt schon nach der 13 ("14")-jährigen, sehr erfolgreichen hellenistisch-christlichen Mission Pauli in Syrien und Kilikien erreicht; siehe gleich.

Cypern und in das südliche Kleinasien auf der sog. 1. Missionsreise.

Schlatter versucht, die Historizität der 1. MR zu halten; ja, ihr einen Platz bei den Voraussetzungen zur Einberufung des Apostelkonzils zu geben. Aber er scheitert, er muß mit Notwendigkeit scheitern, weil die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil«, für die er sich entschieden hat, gar keine andere Wahl läßt. Die Dauer der 1. MR muß bei dieser Grundentscheidung mit 0 Jahren angegeben werden, weil ihre Zeit in die 13 ("14") Jahre von Gal 1,21; 2,1, die Paulus in Syrien und Kilikien verbrachte, mit hineinfällt.¹⁸⁸⁴

Die Inkonsistenzen von *Schlatter* sind das eigentlich Interessante an seiner Chronologie. An ihnen werden die späteren konsequenteren Entscheidungen vorgebildet.

a) Es geht nicht an, sich für die Grundgleichung »2. Jerusalemreise = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« zu entscheiden, und gleichzeitig zu behaupten, Paulus habe ebenfalls die Jerusalemreise Apg 11,30 gemacht und eine Kollekte von Antiochia für die hungerleidenden Christen in Jerusalem überbracht. Hat man einmal A gesagt und sich für Apg 15 entschieden, dann muß man auch irgendwann in der Forschungsgeschichte B sagen, und sich gegen die Jerusalemreise von Apg 11,27-30 entscheiden. Und *Haenchen* 1956 und *Strecker* 1962 haben diese Konsequenz gezogen. Damit ist nicht gesagt, daß sie hinsichtlich von Apg 15 ein gutes Urteil gefällt hätten; damit ist nur gesagt, welche Konsequenzen diese (problematische) Grundentscheidung für Apg 15 hat.

b) Es geht nicht an, sich für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« zu entscheiden, und gleichzeitig zu behaupten, sowohl die 1. Missionsreise als auch der 13 ("14")-jährige Aufenthalt in Syrien und Kilikien Gal 1,21; 2,1 seien vor dem Apostelkonzil historisch. Eines geht nur, was daran zu erkennen ist, daß die Zeiten nicht doppelt gezählt werden dürfen. Bei der Grundentscheidung für »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« muß die Zeit der 1. MR mit 0 Jahren angegeben werden, oder man muß die von Paulus in Gal 2,1 angegebene Zeit entgegen dem biblischen Wortlaut um die Zeit der 1. MR kürzen. *Conzelmann* 1963 hat diese Konsequenz gezogen und die 1. MR zur 'Modellreise' erklärt. Damit ist nicht gesagt, daß *Conzelmann* hinsichtlich von Apg 15 ein gutes Urteil gefällt hätte; damit ist nur gesagt, welche Konsequenzen diese (problematische) Grundentscheidung für die Gleichung Apg 15 = Gal 2 hat.

c) Will man - wie *Schlatter* - die Historizität der 1. MR anerkennen (und dafür gibt es ebenfalls erhebliche Gründe), dann muß man sich für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = Apostelkonzil« und zugleich gegen die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« entscheiden und die 1. MR damit zeitlich hinter dem Apostelkonzil anordnen und nicht vor dem ApoKon.

d) Ist man der Überzeugung - wie *Schlatter* -, daß in Apg 11,27-30 gute Überlieferung vorliegt und meint man - anders als *Schlatter* -, daß diese Überlieferung (heute nur noch verdeckt) die 2. Jerusalemreise Pauli zum Apostelkonzil repräsentiert (und dafür gibt es ebenfalls erhebliche Gründe), dann wird man sich gegen die 3. und 4. Jerusalemreise Pauli in Apg 15,2-4 und 18,22 entscheiden müssen. Daß diese beiden Reisen wahrscheinlich redaktionelle Schöpfungen des Lukas darstellen, läßt sich relativ gut und leicht begründen. (Ziel: "Gal2=Apg15E")

Zusammenfassung: In seiner gemäßigten Spätdatierung der Paulus-Chronologie (zB 3. MR = 52-56 nC) geht *Schlatter* vom Jahr 30 nC als Jahr der Kreuzigung Jesu aus und entscheidet sich für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil«, möchte aber gleichzeitig bei seiner bibeltreuen Grundhaltung und einem gewissen unbestechlichen geschichtlichen Urteil den Überlieferungen in Apg 11,27-30 (der Kollektenreise von Barnabas und Paulus nach Jerusalem) und Apg 13 und 14 (der 1. Missionsreise von Barnabas und Paulus) Historizität zuerkennen. Dabei verwickelt er sich in gravierende und zugleich interessante Widersprüche, die die Problematik seiner Grundentscheidung für Apg 15 offenbaren.

¹⁸⁸⁴ Wenn *Schlatter* selbst für die Zeit in der Arabia und in Syrien und Kilikien $3 + 14 = 17$ oder $3 + 14 = 16$ Jahre angibt, das Apostelkonzil ins Jahr 48 und die "14" Jahre in Syrien und Kilikien jeweils von 34-48 nC datiert, dann bestätigt er, daß vor dem ApoKon für die Dauer der 1. MR und für die Mission auf Cypern, Pamphylien, Lykaonien und Pisidien überhaupt kein zeitlich-chronologischer und räumlich-missionsgeographischer Platz bleibt. Die 1. MR muß in der Formel seiner Chronologie S. 701 Textbox Nr. 392 mit 0 Jahren angesetzt werden, obwohl er die 1. MR für historisch hält.

Bei einem Termin für das Apostelkonzil im Jahr 48 oder 49 nC und einem Ende der 2. MR aufgrund des Gallio-Datums und der Gallio-Inschrift im Jahr 51 bleibt in den 2-3 Jahren zwischen 48/49 und 51 nC weder für die Entwicklung der Tischgemeinschaft zwischen Heidenchristen und Judenchristen in Antiochia, weder für den Streit zwischen Petrus und Paulus und den Abbruch der Tischgemeinschaft noch für die 2. MR ausreichend Zeit;¹⁸⁸⁵ geschweige denn, daß man in dieser kurzen Zeitspanne auch noch die 1. MR unterbringen wollte: das erscheint bei der Grundentscheidung für »Gal 2,1 = Apg 15,2-4)« als unmöglich. So bleibt wertvolles historisches Überlieferungsgut der Apostelgeschichte aufgrund einer problematischen Grundentscheidung auf der Strecke. (Ziel: "Schlatter1926E")

¹⁸⁸⁵ Wenn *Schlatter* versucht, den Streit zwischen Petrus und Paulus ins Jahr 51/52 zu verschieben, so ist das ein untauglicher Versuch, den Schwierigkeiten der eigenen Chronologie, entstanden durch den späten Termin Herbst 48 für das ApoKon bzw durch den Zeitmangel in dem eingeeengten, festgelegten Bereich der 2. MR (nämlich nach dem festgelegten Termin für das Apokon und vor dem festgelegten Gallio-Datum), zu entgehen. Der Streit gehört nach den Überresten von Apg 15,37-39 zwischen die 1. und 2. MR und dort muß sowohl für die vorausgehende Entwicklung der Tischgemeinschaft als auch für den Streit eine chronologische Lösung gefunden werden.

